

WIE SIE IN 45 MINUTEN
UND IN 5 SCHRITTEN
ZUM SCHÜLERVIDEO-CLIP
IHRER SCHÜLERINNEN
UND SCHÜLER KOMMEN.

DEIN DREH MIT DER DEMOKRATIE

MITMACHEN MITREDEN MITENTSCHEIDEN

EINE PRAKTISCHE
ANREGUNG
FÜR DEN
UNTERRICHT.

MITMACHEN

Das Arbeitsblatt 1 ermöglicht den direkten und praktischen Einstieg in die Stunde. Über die Aufgabe zur Einstiegsfrage in den Kärtchen „Demokratie ist ...“ werden die Schülerinnen und Schüler herausgefordert zu überlegen und zu begründen, welche Aussagen für sie zur Demokratie passen und welche nicht. Damit bietet sich die Möglichkeit der Diskussion über scheinbar Selbstverständliches, offensichtlich Unverstandenes und unvermutet Überraschendes.

Geben Sie jeder Schülerin/jedem Schüler ein Arbeitsblatt 1. Bitten Sie sie darum, die ihrer Ansicht nach „richtigen“ Aussagen mit einem Haken zu markieren, die als „falsch“ eingeschätzten durchzustreichen und sich Notizen zu machen.

Aufgabenstellung:

Was gehört für dich zur Demokratie und was nicht?

Suche dir 3 Aussagen aus, die deiner Meinung nach „richtig“ sind und zur Demokratie gehören und drei Aussagen, die du für „falsch“ hältst. Diskutiere mit deinem Sitznachbarn/deiner Sitznachbarin oder am Gruppentisch darüber: Warum hast du dir diese Aussagen ausgesucht? Begründe deine Meinung? Einigt euch auf ein Ergebnis und bestimmt,

wer es vor der Klasse vorträgt. Könnt ihr euch in der Klasse auf ein Ergebnis aus allen Gruppen einigen? Wie lautet euer Fazit zur Demokratie? Was sind die 5 wichtigsten Aussagen, die für und die gegen Demokratie stehen? Begründet!

MITREDEN

Im nächsten Schritt werden einzelne Erfahrungen abgerufen. Die Beschreibung persönlicher Erlebnisse eröffnet einen breiten Überblick in der Klasse, welche konkreten Beteiligungsmöglichkeiten es im demokratischen Alltag gibt und welche auch genutzt oder gelebt werden.

Aufgabenstellung:

Schildere Situationen, in denen du demokratisch handelst: Im Familienrat (wenn z. B. diskutiert und entschieden wird: kaufen wir ein neues Auto oder ein Lastenfahrrad? Wohin fahren wir im Urlaub? Was wird sonntags gegessen?); im Verein (z. B. wer entscheidet über die Farbe des Vereinshauses? Wer darf aufgenommen werden? Wer darf mitspielen?), in der Schülervertretung (z. B. soll es veganes Essen in der Kantine geben? Wie wird das Abschlussfest gestaltet?) etc.

MITENTSCHEIDEN

Argumente sammeln, Mehrheiten organisieren, Gegenargumente widerlegen. Demokratie ist anstrengend! Das Arbeitsblatt 2 fragt: Wie bewerten und erleben das die Schülerinnen und Schüler? Wie werden aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen (siehe vorherige Aufgabe) demokratische Entscheidungen überhaupt getroffen? Wie lauten die Regeln der Demokratie? Schließlich: Wie gehe ich damit um, wenn ich mich bei einem mir sehr wichtigen Thema nicht durchsetzen konnte?

Aufgabenstellung:

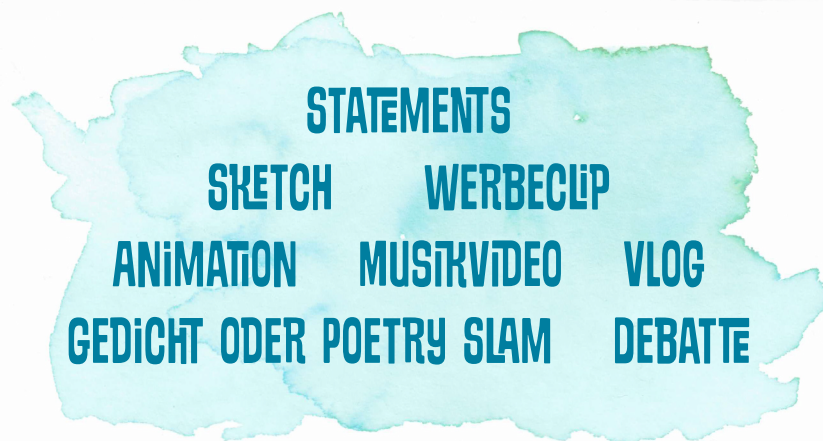
Lies dir die Fragen auf dem Arbeitsblatt 2 durch und beantworte sie allein oder mit deinem Tischnachbarn. Bei Verständnisfragen wende dich an deine Lehrerin oder deinen Lehrer.

HAUSAUFGABE

Die Schülerinnen und Schüler haben nun die Möglichkeit, vermittelt über das zuvor Gelernte, sich Gedanken über ihren Videoclip zu machen. Sie können den Clip alleine oder im Team entwerfen und anschließend realisieren. Wichtig ist der Hinweis, dass sie in der Darstellungsform frei sind und lediglich die technischen Formalitäten (siehe Infoblatt „Technische Anforderungen“) beachten müssen.

Aufgabenstellung:

Entwerfe bis zur nächsten Stunde eine Idee für einen Videoclip für das Projekt „Dein Dreh mit der Demokratie“. Entweder alleine oder im Team. Beispiele für Umsetzungsformate findest du in der Wortwolke. Aber vielleicht fallen dir noch andere Möglichkeiten ein?



REALISIERUNG

In der nächsten Stunde stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Entwürfe in der Klasse vor. Gemeinsam wird überlegt, ob man die Stärken der jeweiligen Idee noch weiter ausbauen kann. Danach realisieren sie ihren Clip an ihren Orten und nach ihren Ideen und laden ihn auf der Projektseite hoch (siehe Infoblatt „Technische Anforderungen“).